



Pressemitteilung

Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V.

Einlösung der Harmonisierungszusage im Straßengüterverkehr als Grundvoraussetzung des Erhalts politischer Glaubwürdigkeit angemahnt - Jahresmitgliederversammlung 2006 der Fuhrgewerbe-Innung

(Berlin, 28.10.2006) Endlich die Einlösung der lange vorgetragenen Harmonisierungszusage im Zusammenhang mit der Einführung der LKW-Maut und dies im vollen Umfange forderte der Vorsitzende der Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg e. V., Michael Eichen, anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung des Verbandes am heutigen Tag in Berlin. Enttäuscht seien die Güterverkehrsunternehmer der Region von der ihrer Wahrnehmung nach zögerlichen Haltung der Bundesregierung gegenüber der EU-Kommission, mit der die hanebüchene Begründung der Ablehnung des Anrechnungsmodells eines Teils der Mineralölsteuer auf die LKW-Maut zunächst akzeptiert wurde. Die nun vorgesehene Senkung der Kfz-Steuer und die beabsichtigte Investitionsförderung eines Teils der Mehrkosten bei Anschaffung besonders umweltfreundlicher LKW bezeichnete Eichen als völlig unzureichend.

Vor über 100 Mitgliedern und Gästen kritisierte Eichen des weiteren die Politik der großen Koalition im Gesundheits- und Energiesektor, von Einlösung der im Wahlkampf getätigten Zusagen an kleine und mitteständische Unternehmer sei so gut wie nichts in Sicht. Stattdessen würde die Besteuerung von Biodiesel Transportunternehmer benachteiligen, die im Vertrauen auf Rechtssicherheit diese alternative Kraftstoffart gewählt haben. Und die vorgesehenen Maßnahmen im Gesundheitswesen werden die Arbeitskosten und damit die Kostenbelastungen auch für Güter- und Personenverkehrsunternehmer nicht mindern sondern verteuern.

Im Bericht der Geschäftsführung erläuterte Innungsgeschäftsführer Gerd Bretschneider Schwerpunkte der Verbandsarbeit des vergangenen Jahres. Im Fokus standen dabei die Themen städtischer Wirtschaftsverkehr und Verkehrssicherheit sowie Eckpunkte der Mitgliederbetreuung. Innungsjustitiarin RA Christiane Leonard rief nochmals die wesentlichen arbeits- und sozialrechtlichen Neuregelungen des Jahres 2005 in Erinnerung, wobei sie auf die Regelungen zum digitalen Tachografen und die Änderungen im Arbeitszeitrecht besonders einging..

Im zweiten Teil der Veranstaltung zog das Mitglied des Deutschen Bundestag Markus Löning, zugleich Vorsitzender der Berliner F.D.P., eine kritische Bilanz von einem Jahr Großer Koalition in Deutschland.

In ganz anderer Qualität, aber in gleichsam kritischer Betrachtungsweise schloß die Veranstaltung nach dem dritten Teil: das Berliner Kabarett Kartoon nahm aktuelle politische Themen und die Arbeit der Bundesregierung ins Visier, aber auf satirische Weise. So konnten die Berliner und Brandenburger Verkehrsunternehmer wenigstens dem einen oder anderen Bereich, der sie im Tagesgeschäft eher nachdenklich stimmt, noch ein Lachen abgewinnen.

Verantwortlich: Gerd Bretschneider
Telefon: 030 – 251 06 91
Fax: 030 – 251 06 93
e-Mail: info@fuhrgewerbe-innung.de
Internet: www.fuhrgewerbe-innung.de

Hedemannstraße 13
10969 Berlin

Telefon 030.251 06 91
Telefax 030.251 06 93

www.fuhrgewerbe-innung.de
info@fuhrgewerbe-innung.de